

Nordlichter

Gemeinsamer Gemeindebrief

der Ev.-luth. Kirchengemeinden Blexen und Nordenham

September bis
November 2025

4



In diesem Gemeindebrief lesen Sie:



Würde bis zuletzt
Seite 3



Erntedank
Seiten 6+9



Kinder-Bibelwoche
Seite 9



Kirchenmusik
Seiten 10+11





Er schafft deinen Grenzen Frieden (Psalm 147,14a)

Schülerinnen und Schüler feiern das Ende ihrer Schulzeit. Den bestandenen Abschluss. Etwas Neues beginnt, spannend und aufregend.

Zu diesem besonderen Ereignis gehört für sie ein Gottesdienst. Sie sagen Danke für alle Unterstützung, die sie bekommen haben und sie bitten um Gottes Geleit für die Wege, die vor ihnen liegen.

Das tun sie in der ihnen vertrauten Glaubensweise: auf evangelische, auf katholische oder auf muslimische Weise. Einfach so. Einfach zusammen.

So einfach! Schmerzlich wird mir bewusst, wie wenig selbstverständlich das ist. Unüberwindbar scheinen Konflikte und Differenzen in unserer Welt. Am Ende werden Dörfer und Städte bombardiert. Menschen sterben.

Für ihren Abschlussball und für den Gottesdienst hatten sich die Schülerinnen und Schüler ein Motiv ausgesucht: Sterne.

Dieses Motto führte uns zum 147. Psalm: „**Gott zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen.**“ (Psalm 147,4; siehe dazu den Bericht auf der Seite 8)

Im Nachklang des Gottesdienstes bin ich aber an einem anderen Vers aus diesem Psalm hängen geblieben: „Er schafft deinen Grenzen Frieden“.

Wie sehr sehne ich mich danach. Frieden für alle Menschen. Sicherer Frieden, der nicht von allen Seiten bedroht ist. In sicheren Grenzen, die von allen akzeptiert werden. Alle haben ihr Land, in dem sie leben können in guter Nachbarschaft. In Frieden. Wie fern ist das. Und wie groß muss die Sehnsucht derer sein, die ganz aktuell leibhaftig darunter leiden.

Was können wir tun? Ich fühle mich ohnmächtig. Eine Ohnmacht, die nicht nur meine zu sein scheint. Überall ist sie zum Greifen nahe. Da wird sich vorbereitet, aufgerüstet, um sich im Notfall verteidigen zu können. Aber wie Frieden werden kann – da nehme ich im Moment kaum überzeugende Stimmen wahr. Da scheint unsere Menschheit mit ihren Ideen am Ende zu sein.

Auch in dieser Hinsicht spricht der Psalmvers mich an. Dort wo wir nicht weiterkommen, hilft Gott uns das auszuhalten, das heißt nicht, wegzuschauen und sich abzulenken. Das heißt aber, nicht aufzugeben. Die Hoffnung nicht aufzugeben. Und Gott ist es, der dazu fähig macht: er schafft unseren Grenzen Frieden.

Ein Gleichnis Jesu fällt mir ein. Dort vergleicht er das Reich Gottes, zu dem auch ein umfassender Frieden gehört, mit einem Senfkorn. Es beginnt ganz klein.



Es wächst im Verborgenen. Aber es wächst. Und es wird eine große Pflanze.

Wenn wir viele noch so kleine Senfkörner säen, dann wächst da was draus. Vielleicht ist unser Gottesdienst auch so ein kleines Senfkorn.

Dieser Gedanke gibt mir Hoffnung und Kraft. Er schafft meinen Grenzen Frieden. Amen.

C. Wittrock

Christiane Wittrock

Anzeige

Bild auf der Titelseite: Kirchweihfest im Schatten der Paulus-Kirche
Foto: Dietmar Reumann-Claßen

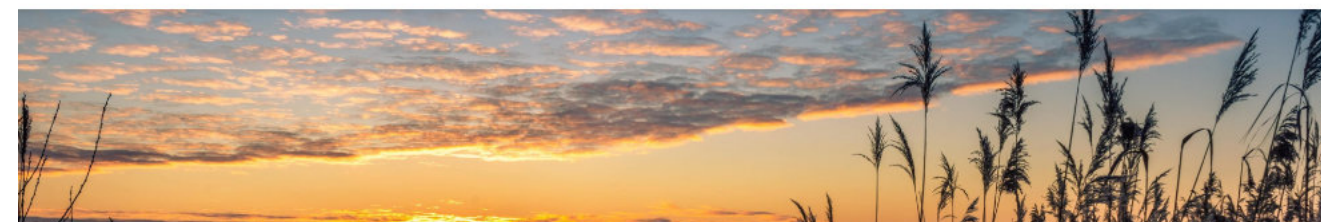
Wir führen für Sie aus:
Maurer- u. Stahlbetonarbeiten An- u. Umbauten Schlüsselfertiges Bauen Kellersanierungen Putzarbeiten Fassadensanierungen

AISSEN Johann Aissen
Bauwerkserhaltung GmbH

Zur Plate 3 | 26954 Nordenham | Tel. 04732 - 91 86 76 | www.aissen-bwe.de

Hospizhilfe
Nordenham und umzu e.V.

Leben in Würde bis zuletzt Die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes



Nachgefragt

Die Redaktion hat die Nordenhamer Kirchenälteste Claudia Müller nach ihrer Motivation gefragt.

Claudia Müller: *Mir ist es wichtig: Dass ich Menschen am Ende ihres Lebens würdevoll umsorge und ihre Familien und Angehörigen in dieser Phase der Trauer begleiten kann.*

Dass ich Raum gebe für die Zeit des Abschieds und der Trauer; die Stille aushalte, dann, wenn mein Gegenüber keine Worte mehr findet. Da zu sein, wenn die Trauer so tief und der Schmerz so groß ist.

Dass wir gemeinsam einen Weg aus der Trauer finden, um das eigene Leben weiterleben zu können.

Darum bin ich Ehrenamtliche bei der Hospizhilfe Nordenham und umzu e.V.



Vor dem Büro in der Bahnhofstraße: v.l. Vereinsvorsitzende Kirsten Malle und Hospizbegleiterin Claudia Müller

Foto: Marlen Müller

Professionelle Hilfe

Fachkräfte koordinieren die Begleitung, die von engagierten und qualifizierten Ehrenamtlichen geleistet wird. Die Unterstützung ist kostenfrei und richtet sich ganz nach den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen.

Wir unterstützen sowohl Erwachsene als auch Kinder und Jugendliche. Hier sind speziell geschulte Kinderhospiz-Begleiterinnen eine wertvolle Hilfe.

Besondere Angebote

Wenn jemand stirbt, hinterlässt er oft eine große Lücke. Um mit dem Verlust umzugehen, bietet der Verein verschiedene Trauerangebote: Einzelgespräche, Trauerspaziergänge, kreative Gruppenangebote und Gesprächskreise schaffen Raum für Erinnerung, Austausch und Heilung. Sie sind mit ihrer Trauer nicht allein.

Letzte Hilfe

Was ist zu tun, wenn jemand im nahen Umfeld lebensverkürzend erkrankt ist?

Der Letzte Hilfe Kurs des Vereins, für Erwachsene oder auch für Kids und Teens, gibt Antworten. In nur vier Stunden lernt man wertvolle Informationen über das Sterben, einfache Handgriffe der Begleitung und Mut, sich dem Thema offen zu nähern. Der Kurs richtet sich an alle Interessierten, auch ohne Vorkenntnisse. Die nächsten Termine finden Sie auf der Homepage des Vereins.

Unterstützung ist willkommen

Damit die Arbeit weitergeführt werden kann, ist der Verein auf Unterstützung angewiesen. Die Möglichkeiten dabei sind vielfältig:

Ob durch Spenden, durch das Weitersagen im eigenen Umfeld – oder durch persönliches Engagement. Jeder Beitrag zählt.

**Kirsten Malle
Claudia Müller**



Bahnhofstraße 32 in Nordenham
Telefon: 04731 205 004
24 Stunden Anrufbeantworter
oder www.Hopino.de

QR Code scannen
und sich informieren !



Trost- und Trauerbank Friedhof Atens



In Kooperation mit dem Kirchenverband Nordenham-Blexen wurde auf dem Atenser Friedhof eine Trost- und Trauerbank aufgestellt.

Jeden 2. Freitag im Monat wird dort eine Trauerbegleiterin ab 11 Uhr zu finden sein, zum Reden, Zuhören oder auch zum gemeinsamen Schweigen.

Die Bank findet man zentral auf dem Friedhof (linker Eingang und immer geradeaus bis zur Wasserstelle).



Schwere Entscheidungen



Klausurtag

Auch unsere Kirchengemeinde muss auf zurückgehende Mitgliederzahlen und auf die Anforderungen des Klimaschutzes reagieren. Darüber wurde schon im letzten Heft der Nordlichter ausführlich berichtet. Inzwischen wurden die beiden Gemeindekirchenräte Blexen und Nordenham in einer gemeinsamen Sitzung über die Ergebnisse der externen erstellten Gebäudestrukturanalyse informiert. Der Gemeindekirchenrat Blexen hat sich daraufhin am Pfingstsonntag in einem Klausurtag ausführlich mit den Konsequenzen aus dem Gutachten befasst.

Denkbare Optionen

Ein Ergebnis dieser Klausur war, dass eine anderweitige Nutzung des Standortes in Friedrich-August-Hütte eine denkbare Option ist. Unterschiedlichen Varianten der Nutzung über Vermietung bis hin zu Verkauf sind denkbar. Keine leichte Entscheidung.

Doch angesichts der Einstufung der St.-Hippolyt-Kirche als kirchliches wie kulturelles Denkmal „von nationalem Rang“, hält der Gemeindekir-

chenrat die umgekehrte Option, die Aufgabe des Standortes in Blexen, für keinen gangbaren Weg.

Die zukünftige Nutzung der neuen Pastorei in Blexen von 1926 (Foto unten) ist allerdings ebenso offen. Auch dieses Gebäude kann nur mit einem erheblichen finanziellen Aufwand klimagerecht instand gesetzt werden.

Der darin enthaltene Gemeinderaum ist für die Gemeindegemeinschaft nicht mehr unbedingt nötig. Offen ist zudem, ob ein neuer Pfarrstellen-Inhaber in die große Pfarrwohnung ziehen wird. Inwieweit der angedachte Umbau in 2-3 Wohneinheiten eine realistische Option ist, soll eine Machbarkeitsstudie ergeben, die der Gemeindekirchenrat in Auftrag gegeben hat.

Gemeindeversammlung

Am Ende des Klausurtages war es der Gemeindeleitung ein Anliegen, die Gemeinde noch vor den Sommerferien in einer Gemeindeversammlung über den Stand der Dinge zu informieren. Zu dieser wurde deshalb kurzfristig öffentlich eingeladen. Verschiedene Gesichtspunkte wurden

dort durch die Gemeinde eingebracht, grundlegend neue Optionen ergaben sich jedoch dabei nicht.

Die nächsten Schritte

Zum Herbst werden die Gebäude-Entwicklungsräume gebildet. Das sind größere Einheiten, in denen regionale Gebäudekonzepte entwickelt werden sollen. Der Kirchenrat hat dazu schon im Juni entschieden, die bewährte und vertrauensvolle Kooperation mit der Kirchengemeinde Nordenham auch auf diesem Gebiet fortzusetzen. Für eine Öffnung in Richtung der Kirchengemeinde Abbehausen ist der Gemeindekirchenrat offen.

Wichtige Entscheidungen

In jedem Fall stehen wichtige Entscheidungen an, um den Gebäudebestand an sinkende Mitgliederzahlen anzupassen. Gerade in unserem Bereich ist der Umschwung sehr augenfällig: Erst eine Generation vor uns hat auf stark wachsende Mitgliederzahlen nach dem Krieg mit dem Bau zweier neuer Kirchen reagiert. Seitdem haben wir jedoch Anteil an der allgemeinen Entwicklung in Europa, nach der der christliche Glaube für viele Menschen seine Bedeutung verliert. Viele finden es zwar nach wie vor gut, dass Kirchen in den Dörfern und Stadtteilen stehen, dass Gottesdienste gefeiert und Kinder getauft werden können. Sie wollen jedoch nicht mehr selbst dazu beitragen, dass dieses alles erhalten bleibt.

So müssen wir nun die Umstrukturierung anpacken, solange wir als Gemeinde noch selbst handlungsfähig sind.

Anke Claßen

Fotos: Dettmar Neels



Kirchweihfest 2025



Sie steht noch, die Paulus-Kirche. Und das feiern wir auch in diesem Jahr beim Kirchweihfest. Am Sonntag, 14. September beginnen wir um 14 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst vor der Kirche.

Danach geht es im Gemeindezentrum und rundum weiter mit Spiel- und Bastel- sowie Verpflegungsangeboten. Im Haus steht Kuchen bereit, während draußen Würstchen gegrillt und Stockbrot gebraten wird.

Erzieherinnen unserer Kita, die Evangelische Jugend und unsere Pfadfinder bieten Mitmachaktionen an.



Um 17 Uhr endet das Fest mit einem gemeinsamen Abschluss und Dank an alle Beteiligten.

Anke Claßen

Seniorenadvent

Wie es schon gute Tradition ist, werden die Senioren aus Friedrich-August-Hütte am 1. Advent ab 15 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein in die Paulus-Kirche eingeladen.

Wir treffen uns zu einer gemeinsamen Andacht gemeinsam mit Kindern und Eltern aus der Kita Regenbogen in der Paulus-Kirche.

Danach wechseln Kinder und Eltern zu ihrer Weihnachtsfeier in die Kita.



Dort stehen schon Kaffee oder Tee und Weihnachtsstollen und Kekse bereit.

Bei kurzen Geschichten und weihnachtlichen Liedern verbringen wir gemeinsam einen schönen Advents-Nachmittag.

Anke Claßen

Ökumenische Willehadvesper

Am 8. November 789 verstarb Willehadus, der erste Bischof von Bremen, während einer Visitationsreise in Blexen, dem Ausgangspunkt seiner vielen Missionsreisen im Auftrag Karls des Großen.

Die evangelische und katholische Gemeinde gedenken seines Todestages mit der ökumenischen Willehadvesper in der St.-Hippolyt-Kirche.



Licht für den Kirchturm!

Seit letztem Herbst konnte der Turm von St.-Hippolyt nicht mehr angestrahlt werden, der dazugehörige Lichtmast musste dem Kran weichen, der den Giebelschluss-Stein auf das Kirchendach bugsierte.



Foto: Thorsten Gerdes

Kurzerhand erbat der Gemeindekirchenrat das Ortskirchgeld 2024 für die Vervollständigung der Kirchenbeleuchtung. Bauausschuss-Vorsitzender Thorsten Gerdes nahm die Sache in die Hand.

Zusammen mit dem Besitzer des Nachbarhauses Grzegorz Kulasik wählte er einen geeigneten Platz auf dessen Grundstück aus. Mit seiner Zustimmung konnten die Kabel neu verlegt werden, so dass der Turm im Herbst, wenn die Nächte länger werden, wieder angestrahlt sein wird.

Dietmar Reumann-Claßen

Am 9. November um 17 Uhr sind Sie eingeladen, das Erbe Willehads und die aktuelle Situation des Glaubens zu bedenken. Wer predigt steht noch nicht fest.

Sie sind herzlich eingeladen, nicht nur zur Vesper, sondern auch zum anschließenden ökumenischen Beisammensein.

Dietmar Reumann-Claßen

Erntedank

Am 5. Oktober um 10 Uhr feiern wir in unseren Kirchen Erntedank. Wie immer sich das Wetter den Sommer über entwickelt: Anfang Oktober ist der größte Teil der Ernte eingefahren.

Zeit, für Gärtnerinnen, Landwirte und Verbraucher, zurück zu schauen auf das Erntejahr. Für uns Christinnen und Christen ist das auch Zeit innezuhalten und zu danken: „Danke“ dem, von dem alles „Wachsen und Gedeihen“ kommt: Gott, dem Schöpfer.

St.-Hippolyt-Kirche: Helfen Sie mit, den Erntedank mit Früchten Ihres Gartens zu schmücken? Gaben können am Freitagvormittag zur Kirche gebracht werden. Über viele Jahre haben Anke Ruch und Claudia Schirdewan zu Erntedank die Kirche wundervoll geschmückt. Leider können diese beiden dies nicht mehr fortführen. Wenn sich ein neues Team für die Erntedank-Dekoration findet, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro. Eines steht erfreulicherweise schon fest: In diesem Jahr wird es eine neue Erntekrone geben!

Paulus-Kirche: Am Samstagmorgen wird die Kirche geschmückt und von 9 bis 10 Uhr werden auch gerne Ihre Erntegaben entgegen genommen.



Anke Claßen,
Dietmar Reumann-Claßen

Martin-Luther-Kirche: Wir wollen in einem festlichen Gottesdienst gemeinsam Gott loben und ihm danken für die Gaben seiner Schöpfung. Mit dabei sind der Chor Magnificat und der Posaunenchor. Danach ist die Gemeinde herzlich zum Kirchencafé eingeladen. Den Gottesdienst feiern wir um 10.30 Uhr.

Auch in diesem Jahr bitten wir wieder um Erntegaben zum Schmücken der Kirche. Sie können von Montag bis Samstagvormittag in der Martin-Luther-Kirche abgegeben werden. Nach dem Gottesdienst werden sie der Nordenhamer Tafel gespendet.

Christopher Iven

Gottesdienst Vor Ort

Buß- und Betttag beim sozialwerk



Foto: Svenja Schöne
Im Juli traf sich der Pfarrkonvent beim Sozialwerk zum regelmäßigen Austausch.

Mitten in unseren Gemeinden, am Helgoländer Damm 1, liegt der Hauptstandort des CVJM Sozialwerkes Wesermarsch. Es bietet unterschiedliche soziale Dienstleistungen sowie Arbeits- und Bildungsmaßnahmen an. Menschen mit und ohne Behinderungen arbeiten dort.

Im Alltag bestimmen Berührungsängste oft das Miteinander. Im diesjährigen Gottesdienst zum Buß- und Betttag am 19. Nov. um 18 Uhr wollen wir über Inklusion ins Gespräch kommen. Seien Sie herzlich willkommen!

Anke Claßen und Christiane Wittrock



Im Zuge der engeren Kooperation unserer Gemeinden laden wir auch in diesem Jahr wieder zur gemeinsamen Feier des Reformationsgottesdienstes ein.

„Reformation neu feiern: Mutig, stark und beherzt handeln“. Unter dieses Motto stellen die evangelischen Kirchen in Niedersachsen in diesem Jahr den Reformationstag.

Das Motto knüpft bewusst an den Kirchentag an, der in diesem Jahr in Hannover unter der Überschrift „mutig, stark, beherzt“ stattgefunden hat. drängende gesellschaftliche, politische und theologische Fragestellungen wurden diskutiert.

Der Predigttext am Reformationstag sieht folgenden Vers vor (5. Mose 6,5): „Wir sollen Gott lieben mit Herz, Mut und Kraft. Wir sollen im Geist der Liebe handeln mit Herz, Mut und Kraft.“

Am Reformationstag soll hier gedanklich angeknüpft werden. Er bietet die Chance, hier weiterzudenken: Was bedeutet es, mit Herz, Mut und Kraft zu handeln im Blick auf die politischen und gesellschaftlichen Spaltungen in unserem Land? Wo tragen wir Verantwortung im Hinblick auch auf das Weltgeschehen? Und wo können wir uns am wirkungsvollsten einbringen? Was ist hier die Rolle der Kirchen?

Reformationsgottesdienst

Seien Sie deshalb herzlich eingeladen zum gemeinsamen Reformationsgottesdienst der Kirchengemeinden Nordenham und Blexen am Freitag, **31. Oktober um 10.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche** in Nordenham. Im Anschluss findet im Gemeindehaus das Kirchencafé statt.

Anke Claßen und Christopher Iven

Herbst-Gottesdienste
Nordenham

Volkstrauertag 16. November

Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine ist der Krieg wieder näher gerückt. Lange Zeit war „Krieg“ nur noch ein Wort aus der Vergangenheit - oder ein Wort für andere Kontinente.

Am Volkstrauertag gedenken wir der Opfer von kriegsgerichteter Gewalt, Terror und staatlicher Verfolgung. Wir gedenken der Toten, die ohne diese staatliche Gewalt länger gelebt hätten.

Die Stelen mit den Namen der im Lager Papenkuhle gestorbenen russischen Zwangsarbeiter belegen dieses eindrücklich: Die meisten dieser russischen Männer waren gerade mal 20 Jahre alt, als sie unter den unmenschlichen Bedingungen im Lager starben.



Sie und all die anderen, derer wir am Volkstrauertag gedenken, haben uns hinterlassen: **Nie wieder Krieg!**

Der Gottesdienst ist **um 10 Uhr in der St.-Hippolyt-Kirche**. Anschließend Kranzniederlegungen am Hochkreuz neben der Kirche und am Grabstein für die 154 ermordeten Zwangsarbeiter auf dem Friedhof II.

Der Volkstrauertag gilt gemeinhin als Gedenktag für die Opfer von Krieg und Gewalt. Schauen wir auf die aktuellen Weltgeschehnisse, so herrschen momentan etwa 50 Konflikte und Kriege auf der Welt.

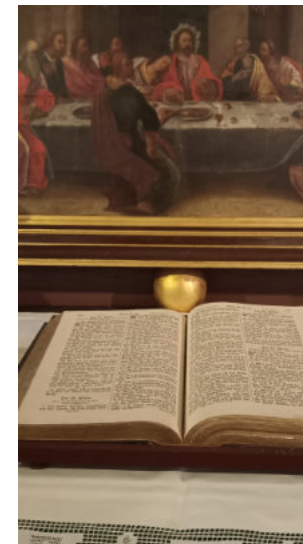


Besonders der Ukrainekrieg und der Krieg in Nahost zeigen uns die verheerenden Auswirkungen und Folgen dieser brutalen Auseinandersetzungen auf. Täglich verlieren tausende Soldaten und Zivilisten ihr Leben.

In Deutschland prägen Begriffe wie Kriegsangst aber auch Kriegstauglichkeit wieder die Gesellschaft. Der Volkstrauertag soll dafür sensibilisieren, dass nichts wichtiger ist, als nach dem Frieden zu streben. Dieser Verantwortung und Herausforderung müssen wir uns jetzt stellen!

Der Gottesdienst in der **St. Marien-Kirche beginnt um 10.30 Uhr**. Danach findet am Hochkreuz auf dem Friedhof eine Gedenkveranstaltung statt.

Ewigkeitssonntag 23. November



„Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewig“ (Jes 40,8), so beschreibt die Bibel die schmerzliche Erfahrung, vor der auch diesem Jahr wieder viele Gemeindemitglieder standen. Manchmal erwartet, manchmal herbei gewünscht, manchmal auch vollkommend überraschend mussten Sie in Familie oder Freundeskreis erleben, dass unser Leben endlich ist.

Bevor wir am 1. Advent in das neue Kirchenjahr gehen, halten wir in einem besonderen Gottesdienst inne und gedenken der in diesem Jahr verstorbenen Gemeindemitglieder. Die Namen der Verstorbenen werden verlesen, und für jeden wird eine Kerze entzündet. In der Predigt erklingt das „Wort unseres Gottes“, das Bestand hat, bleibt und uns durch Tod und Trauer hindurch trägt.

Die Gottesdienste beginnen um 10 Uhr in der Paulus-Kirche und in der St.-Hippolyt-Kirche.



An diesem Tag gedenken wir besonders der Menschen, von denen wir Abschied nehmen mussten.

Dazu eingeladen sind alle Angehörigen, die im vergangenen Jahr einen nahestehenden Menschen verloren haben. Trauer, Abschied, aber auch Dank und die Hoffnung auf Gottes Ewigkeit haben in dem Gottesdienst Raum. Die Namen der Verstorbenen werden vorgelesen und es wird eine Kerze, ein Licht für sie angezündet.

Dieser besondere Gottesdienst findet **um 10.30 Uhr in der St.-Marien-Kirche** statt.

Erntezeit – Das gelbe Band

Im Atenser Gemeindegarten am Bauernweg 12 beginnt nun bald wieder die Erntezeit. Auf dem öffentlich zugänglichen Grundstück lassen sich zahlreiche und verschiedene Obstbäume und Sträucher finden, die nun im Spätsommer ihre reifen Früchte tragen. Äpfel und Birnen, Pflaumenbäume verschiedener Sorten und Walnüsse sowie auch Stachel-, Johannis- und Himbeeren lassen sich in diesen Tagen ernten.

Damit das Obst nicht ungenutzt auf der Wiese verfault, kann jeder dort gerne zugreifen. Gelbe Bänder an in Frage kommenden Obstbäumen signalisieren, dass hier kostenlos und ohne zu fragen für den Eigenbedarf geerntet werden darf.

So möchte die Kirchengemeinde bereits vor dem Erntedankfest im Okto-



ber ein Zeichen für Nachhaltigkeit und gegen Lebensmittelverschwendung setzen.

Im Garten angebrachte Informationsschilder geben noch einmal wichtige Informationen. Bitte achten Sie

darauf. Fühlen Sie sich also gern im Atenser Gemeindegarten willkommen.

Christopher Iven
Foto: Michael Richter

So zahlreich wie die Sterne – Oberschul-Abschlussgottesdienst



„Eine Nacht unter Sternen“ lautete das Ballmotto, dass sich der diesjährige Abschlussjahrgang der Oberschule I überlegt hatte. Passend zu diesem Motto wollten sie gemeinsam auch einen Gottesdienst zum Abschluss ihrer Schulzeit feiern. Da die Schülerinnen und Schüler verschiedenen Religionsgemeinschaften angehören, kam der Wunsch auf, den Gottesdienst interreligiös zu gestalten.

Als evangelische Pastorin war ich an diesem besonderen Gottesdienst gemeinsam mit meinem katholischen Kollegen, Pfarrer Michael Kenkel und Imam Halil Ibrahim Sepetci von der Moschee an der Walter Rathenau Straße beteiligt. Einen Gottesdienst in dieser Zusammensetzung zu feiern ist neu und war für uns alle ungewohnt, spannend und verheißungsvoll.

Zwei biblische Texte (Deuteronomium 10,10-11: „Der Herr, euer Gott, hat euch zahlreich gemacht, ja, ihr seid heute schon so zahlreich wie die Sterne am Himmel...“ Und Psalm 147,4: „Er zählt die Sterne nennt sie alle mit Namen“) sowie eine Sure aus dem Koran (Sure 24, Vers 35, der sog. „Lichtvers“) bildeten die Grundlage für diesen Gottesdienst aus unseren jeweiligen heiligen Schriften.

Die Schülerinnen und Schüler hatten ihre Hoffnungen, Träume, Wünsche und Pläne jeweils auf einen Stern geschrieben, den sie zu Beginn des Gottesdienstes an einen „Sternehimmel“ hefteten. Dahinter steckt die Idee: wir sind viele, wie die Sterne des Himmels. Wir sind alle verschieden. Niemand von uns ist genauso wie ein anderer Mensch. Und in dieser Verschiedenheit sind wir al-

le von einem Gott geliebt, gewollt und geschaffen. Unterstützt von Lehrkräften und Schulleiterin Tanja Buse hatten die Schülerinnen und Schüler Fürbitten mit ihren Anliegen formuliert, die sie auch selber im Gebet vortrugen.

Im Anschluss an den Gottesdienst in der St.-Willehad-Kirche waren alle eingeladen zum Kaffeetrinken in die Moschee, wo wir sehr herzlich und gastfreundlich empfangen wurden. Wir waren uns einig, dass wir in diesem Miteinander auf einem guten Weg sind, den wir gerne gemeinsam weitergehen möchten. Gerne auch mit dem nächsten Abschlussjahrgang.

Christiane Wittrock
Foto: Silas Wittrock

Erntedank-Andacht auf dem Markt

Neu

Von der Marktmeisterin des Nordenhamer Wochenmarktes, Regina Lindhorst, kam die Idee, vor Erntedank eine kurze Andacht auf dem Markt zu feiern. Ein kurzes Innehalten, ein kurzer Dank an Gott, dass er so reich wachsen und gedeihen lässt, wovon wir leben und was wir genießen dürfen. Diese Idee greifen wir in diesem Jahr gerne auf.



Foto: privat

Wegen des Feiertags am Freitag vor Erntedank wird der Markt auf **Donnerstag, 2. Oktober** vorgezogen. Die Andacht findet um 10.30 Uhr statt. Im Marktbetrieb wird dann für eine Viertelstunde ruhen. Wer möchte kann auf dem Markt etwas mehr einkaufen und gleich vor Ort einen Teil als Erntedankgabe spenden. Die Lebensmittel werden der Nordenhamer Tafel zur Verfügung gestellt.

Christiane Wittrock

Mit Detektiv Pfeife auf der Glückspur



Nach 6 Jahren Pause findet in den Herbstferien vom **14. - 19. Oktober** wieder eine **Kinder-Bibelwoche** für Kinder im Grundschulalter statt.

Sie besteht aus drei Nachmittagen, einer Übernachtung im Gemeindehaus von Donnerstag auf Freitag und dem Familiengottesdienst am Sonn-

tag zum Abschluss. In diesem Jahr begleitet uns Detektiv Pfeife. Er verfolgt die Spur zum Glück. Aber was ist eigentlich Glück? Kann man das sehen? Und kann man das finden? Wir begeben uns mit dem Detektiv auf eine spannende Reise.

Dazu wird es kleine Theaterstücke

geben, viel Kreatives sowie Spaß und Spiel im Garten. Wer dabei sein möchte kann sich im Kirchenbüro oder bei Pastorin Wittrock anmelden. Wir freuen uns auf euch!

Christiane Wittrock und Team
Foto: Michael Richter

Verabschiedung von Thomas Egermann

Wie schon im letzten Gemeindebrief erwähnt, feierte Predigtlektor Thomas Egermann in unserer Kirchengemeinde viele Gottesdienste. Für sein Engagement danken wir ihm herzlich.

Auf eigenen Wunsch hin gibt er nun diesen Aufgabenbereich ab. Als Lektor wird er uns zum Glück weiterhin erhalten bleiben.

In einem feierlichen Gottesdienst am **28. September um 10.30 Uhr** in

der Martin-Luther-Kirche wollen wir ihn aus dem Amt des Predigtlektors mit Gottes Segen verabschieden.

Im Anschluss findet im Gemeindehaus ein Empfang statt.

Christopher Iven



Musikgottesdienste Samstag um 17 Uhr St.- Marien-Kirche Atens

13. Sept. – Posaunenchor



Im ausgehenden Sommer wird der Nordenhamer Posaunenchor unter der Leitung von Manuel Steenken den Kirchraum der Atenser Kirche zum Erklängen bringen. Die Besucherinnen und Besucher erwartet dabei ein buntes Programm moderner Musik von Skandinavien über Deutschland nach England. Unterstützung bekommt der Posaunenchor dabei von der Insel Borkum. Seien Sie gespannt.



11. Okt. – Shantychor Nordenham

Der Shanty-Chor hat eine Vielzahl von maritimen Liedern im Repertoire, wobei der Schwerpunkt auf den traditionellen Shanties, also den Arbeitsliedern der Seeleute liegt. Daneben singen wir Lieder über die Fischerei aber auch Seasons, also Lieder die in der Freizeit der Matrosen gesungen wurden. Der Nordenhamer Shanty Chor möchte mit seinem Gesang dazu beitragen, dass diese Art von Musik einem breiten Publikum zugänglich gemacht wird und als Kulturgut erhalten bleibt.



8. Nov. – Sirenen ohne Fischer

Fünf Frauen, fünf Stimmen, viele Klänge- das sind die Sirenen ohne Fischer.

Mit Gitarre, zwei Violinen, Flöten und mehrstimmigen Gesang machen wir Musik, die uns berührt und Freude macht - mal ruhig und gefühlvoll, mal lebendig und mitreißend. Wir spielen, was uns gefällt und abholt. Frauenpower mit Herz und der Freude, Musik mit anderen zu teilen. Das sind: Hanne, Kathrin, Inga, Yvonne und Dominique.

Du sollst Gott, deinen Herren, lieben

Am Sonntag, 21. Sept. um 17 Uhr lädt die Kirchengemeinde zu einem Konzert mit Bachkantaten in die St.-Hippolyt-Kirche ein.

Schwerpunkt des Konzertes sind die Kantaten, die Johann Sebastian Bach für den 13. Sonntag nach Trinitatis geschrieben hat. Ausführende sind Elisabeth von Hirschhausen (Sopran), Kay Philipp Fuhrmann (Tenor) und Ralf Mühlbrandt (Bass) sowie ein Instrumentalensemble und die St.-Hippolyt-Kantorei Blexen.



Die Leitung hat Kantorin Mareen Osterloh. Der Eintritt ist frei.

Der Küchenchor wieder in St.-Hippolyt



Was geschieht, wenn Sängerinnen und Sänger aus verschiedenen Chören zusätzlichen Appetit auf Singen haben? Sie suchen sich einen Raum, in dem Lieder gut klingen, und wenn es auch nur eine Küche in Bremerhaven-Wulsdorf ist.

Weil wir dort regelmäßig proben, nennen wir uns Küchenchor. Wir ha-

ben ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und laden Sie für den Sonntag, **5. Oktober um 19 Uhr in die Kirche St.-Hippolyt** ein.

Wir haben weltliche und geistliche Lieder aus 5 Jahrhunderten in vierstimmigen A Capella Chorsätzen von Passereau, Thomas Morley, Melchior Frank, Jean Sibelius, Gustav Nordquist, Waldemar Åhlén, Max Reger und John Millford Rutter für dieses Konzert zusammengestellt.

Lieder wie „In This Heart“ von Sinead O'Connor und „Innsbruck ich muß Dich lassen“ von Heinrich Isaac (1450 - 1517) werden ebenso dabei sein wie das „Notre Père“ von Maurice Duruflé (1906).

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende, die der Kirchengemeinde zugute kommt.

Thomas Tjarks

Italienische Klänge

Am Freitag, 7. November werden ab 19.30 Uhr lebhaft italienische Klänge durch die ehrwürdigen Mauern unserer Kirche wirbeln.

Die Violinistin Natacha Triadou aus Frankreich wird wieder zu Gast sein und „Die vier Jahreszeiten“ von Vivaldi spielen. Ergänzt wird das Programm mit einem Stück von Paganini. Begleitet wird sie von Mareen Osterloh, die das Programm mit einem Concerto a-Moll abrunden wird. Dieses Konzert wurde ursprünglich von Vivaldi für Streichorchester geschrieben. Bach war aber so begeis-



tert davon, dass er eine eigene Fassung davon für Orgel ausarbeitete.

Wir freuen uns auf ihren Besuch. Der Eintritt ist frei.

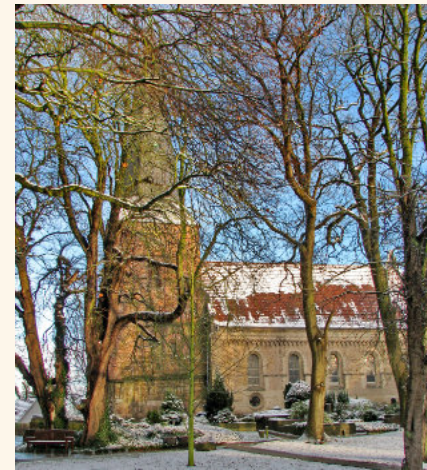
Barocke Chormusik zu Advent und Weihnachten

Dieses Jahr gestaltet die St.-Hippolyt-Kantorei Blexen wieder ein Konzert am 1. Advent.

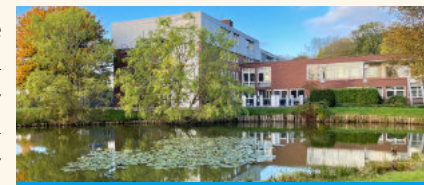


Am Sonntag, **30. November um 17 Uhr** erklingen neben Kantaten von Andreas Hammerschmidt drei Kantaten von Dietrich Buxtehude. Die Kantaten „In dulci jubilo“ und „Wie soll ich dich empfangen“ verwenden beide die bekannten namensgleichen Kirchenlieder und lassen die Vorfreude auf Weihnachten aufkommen.

Die Solokantate „Also hat Gott die Welt geliebt“ wird von Elisabeth von Hirschhausen (Sopran) gesungen. Gemeinsam mit ihr und der Kantorei wird ein kleines Instrumentalensemble musizieren.



Die Leitung hat Kantorin Mareen Osterloh. Der Eintritt ist frei.



Seniorenheime

Deichpark - to huus achtern Diek
freitags im Kapellenraum 15 Uhr:
5.9. 19.9., 17.10., 31.10., 7.11., 21.11.

Hof Picksburg - Scheweewarden
Schüttinger Weg 18,
3. Montag im Monat, 14.30 Uhr:
15.9., 20.10., 17.11.

Villa Lindenhof - Phiesewarden
Dritte-Bult-Straße 23,
3. Montag im Monat, 15.30 Uhr:
15.9., 20.10., 17.11.

**Wohn- und Pflegezentrum
"Gut Hansing"** Braker Straße 6
freitags 10 Uhr, 5.9.; 10.10.; 7.11.

Haus Tongern
Sophie-Scholl-Str. 6, freitags 15.30 Uhr
5.9.; 10.10.; 7.11.

AWO-Altenwohnenzentrum – Atens
Carl-Zeiss-Weg 40, freitags 16.30 Uhr
5.9.; 10.10.; 7.11.

Anzeigen

TV Janssen
TV - Video - HiFi - Telecom - Zubehör
Meisterwerkstatt - Kundendienst
**Kaffee-Vollautomaten
Reparaturwerkstatt**
→ WERTGARANTIE Partner
NEU Deichgräfenstraße 24 - 26954 Nordenham
04731 - 92 32 32 - tv-janssen.net

**Sozialstation
Ihr Pflegedienst**
Kommen Sie in unser Team
Wir freuen uns!
Sozial-Station.de
Altenpflege Krankenpflege Betreuung Beratung

PETER KOCH GMBH
Fachbetrieb nach § 19 WHG
**HEIZUNG · ELEKTRO · SANITÄR
ROHRLEITUNGSBAU**
NORDENHAM-BLEXEN • 04731 / 38337

Wir sind Ihr Tischler!
Tischlerei Sommer
Inh. Jan Wachtendorf
Nordenham
Nordseestraße 8
Telefon 04731/21015
REHAU QUALITY ENERGIE EFFIZIENZ
www.tischler-sommer.de
SO VERHINDERT MAN EINBRÜCHE HEUTE
REHAU Smart Guard System connect - präventiver Einbruchschutz

CTM IT-Service ... mein PC-Service direkt vor Ort
einfach LOKAL
CTM IT-Service Inh. Sascha Kempel
Nordenham | Oldenburger Straße 23 | 04731 - 92 32 26
Bremerhaven | Bgm.-Smidt-Straße 152 | 0471 - 900 83 213

**Sozialstation
Ihre Tagespflege**
Lebensqualität im Alltag
SAW-Tagespflege.de
Entlastung Gemeinschaft Lebensfreude Aktivität
26954 Nordenham
Fr.-Ebert-Straße 60a
04731 - 951 72 40

Sept. bis Nov.2025



St.-Marien-Kirche
Wehrdeich 34, Atens



Martin-Luther-Kirche
Mittelweg 5, Nordenham

Sonntag, 7. September 12. So. n. Trinitatis		10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Wittrock
Samstag, 13. September Sonntag, 14. September 13. So. n. Trinitatis		17 Uhr musik. Gottesdienst, Prädikantin Melsa
Sonntag, 21. September 14. So. n. Trinitatis		10.30 Uhr Gottesdienst Pastorin Wittrock
Sonntag, 28. September 15. So. n. Trinitatis		10.30 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Predigtlektor Egermann, Pn. Wittcock und P. Iven
Donnerstag, 2. Oktober Sonntag, 5. Oktober Erntedankfest		10.30 Uhr Erntedankandacht Marktplatz, Pastorin Wittrock 10.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Chor Magnificat und Posaunenchor, Pastor Iven und Pastorin Wittrock
Samstag 11. Oktober Sonntag, 12. Oktober 17. So. n. Trinitatis		17 Uhr musik. Gottesdienst, Pastor Iven
Sonntag, 19. Oktober 18. So. n. Trinitatis		10.30 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der KiBiWo Pastorin Wittrock und Team
Sonntag, 26. Oktober 19. So. n. Trinitatis		10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Iven
Freitag, 31. Oktober Reformationstag		10.30 Uhr gem. Gottesdienst mit KG Blexen in der Martin-Luther-Kirche Pastorin Claßen und Pastor Iven
Sonntag, 2. November 20. So. n. Trinitatis		10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Iven
Samstag, 8. November Sonntag, 9. November 21. So. n. Trinitatis		17 Uhr musik. Gottesdienst, Predigtlektorin Köncke
Sonntag, 16. November Volksrauertag		10.30 Uhr Bittgottesdienst für Frieden, P. Iven 11.30 Uhr Kranzniederlegung m. Posaunenchor
Mittwoch, 19. November Buß- und Bettag		18 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Kirchengemeinde Blexen beim CVJM-Sozialwerk, Helgoländer Damm 1 mit Pastorin Claßen und Pastorin Wittrock
Sonntag, 23. November Ewigkeitssonntag		10.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, Pastorin Wittrock
Sonntag, 30. November 1. Advent		10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Iven und Pastorin Wittrock
Sonntag, 7. Dezember 2. Advent		10.30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Kinderchor Regenbogen, Pastorin Wittrock

Sept. bis Nov. 2025



Paulus - Kirche
Bromberger Straße 21,
Friedrich-August-Hütte



St.-Hippolyt-Kirche
Deichstraße 12, Blexen

Sonntag, 7. September 12. So. n. Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst Pastorin Claßen
Samstag, 13. September Sonntag, 14. September 13. So. n. Trinitatis		14 Uhr Kirchweihfest Pastorin Claßen
Sonntag, 21. September 14. So. n. Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Reumann-Claßen
Sonntag, 28. September 15. So. n. Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst Lektorin Otto
Donnerstag, 2. Oktober Sonntag, 5. Oktober Erntedankfest		10 Uhr Gottesdienst mit Agapemahl Pastorin Claßen
Samstag 11. Oktober Sonntag, 12. Oktober 17. So. n. Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst mit Agapemahl Pastor Reumann-Claßen
Sonntag, 19. Oktober 18. So. n. Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst Pastorin Claßen
Sonntag, 26. Oktober 19. So. n. Trinitatis		10 Uhr Plattdötsch Kark Pastor i.R. Braje
Freitag, 31. Oktober Reformationstag		10.30 Uhr Gem. Gottesdienst mit KG Nordenham in der Martin -Luther-Kirche Pastorin Claßen und Pastor Iven
Sonntag, 2. November 20. So. n. Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Claßen
Samstag, 8. Novembert Sonntag, 9. November 21. So. n. Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst Pastorin Claßen
Sonntag, 16. November Volksrauertag		17 Uhr Ökum. Willehad-Vesper Pastor Reumann-Claßen, NN
Mittwoch, 19. November Buß- und Bettag		10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen Pastor Reumann-Claßen
Sonntag, 23. November Ewigkeitssonntag		10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen Pastor Reumann-Claßen
Sonntag, 30. November 1. Advent		15 Uhr Senioren- und KiTa-Advent Pastorin Claßen
Sonntag, 7. Dezember 2. Advent		10 Uhr Gottesdienst Lektor Kuhnert

Hinweis:
Besondere Gottesdienste finden Sie auf der Seite 11.

Predigtservice für die Kirchengemeinde Nordenham:
Falls Sie eine Sonntagspredigt noch einmal nachlesen möchten, können Sie diese jetzt ab dem Montag danach gedruckt im Kirchenbüro erhalten.

Hinweis:
Besondere Gottesdienste finden Sie auf der Seite 11.
Das Abendmahl wird in der Paulus-Kirche und in der St.-Hippolyt-Kirche mit Traubensaft gefeiert - nur in Einzelkelchen.

Kindergottesdienste:
Termine und Informationen zu den Kindergottesdiensten finden Sie auf Seite 14.



Friedrich-August-Hütte

Kinderkirche

samstags 10 - 12 Uhr
Pastorin Claßen
20.9., 05.10. (Erntedank), 15.11.

Kinderchor

dienstags im Gemeindehaus FAH;
16-16.50 Uhr 2. - 4. Klasse
Kantorin Mareen Osterloh
(9351257)

Pfadfinder

Wölflinge (ab 6 Jahre)
montags 16 - 17.30 Uhr
Jungpfadfinder und Pfadfinder
dienstags 17 - 19 Uhr
Karsten (0177 8220380)
außer in den Ferien



Blexen

Kinderkirche

samstags 10 - 12 Uhr;
Pastor Reumann-Claßen
6.9., 11.10., 8.11., 29.11.

Kinderchor

dienstags im Gemeindehaus Blexen
14.45 - 15.30 Uhr Vorschulkinder und
1. + 2. Klasse
Kantorin Mareen Osterloh (9351257)



Nordenham

Kinderchor Regenbogen

Jeden Montag von 15 - 16 Uhr
Martin-Luther-Haus
Svetlana Weiß (3 87 65)

Anzeige

Häusliche Kranken- u. Altenpflege

Qualitätsgeprüfter
Pflegedienst

Hergen Bremer

über 15 Jahre
Pflege an Menschen

04731-93860 Nordenham-Butjadingen

Gute Pflege muss kein Zufall sein

Anzeigen

Hofladen frisch und lecker
täglich 9 - 19 Uhr
Blexen - Zur alten Schanze 3
bis zum Grillabend

Weser Huus
Ferienwohnungen
Imkerhonig Eier Kartoffeln
selbstgemachte Marmeladen + Senf
Familie Koch
04731 - 31730

STARK & AUTARK SONNE TO GO

Wir machen aus Sonne Strom.
Leichter als gedacht.

H+H **Wührmann**
... Photovoltaik

26954 Nordenham | www.wuehrmann.de

PFLEGE & WOHNEN IM ALTER

Mit Herz und Verständnis

Altenwohnenzentrum Nordenham
www.altenwohnenzentrum-nordenham.de

AWO



LUST AUF WAS NEUES?
WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG!

Mehr Infos und direkte Bewerbung über unsere Homepage oder hier

CVJM - SOZIALWERK WESERMARSCH E.V.
Helgoländer Damm 1, 26954 Nordenham

T 04731 96 91 0
M info@sozialwerk-wesermarsch.de
W sozialwerk-wesermarsch.de
CVJM Sozialwerk Wesermarsch
cvjm_sozialwerk_wesermarsch



Evangelische Kindertagesstätte

„Pustebume“



Abschiedsfest: eins zwei - Kindergarten vorbei!

Wunderbares Sommerwetter, ein schön geschmückter Garten, ein Buffet aus vielen selbst gemachten Leckereien und eine große Hüpfburg des THW. Das waren die besten Voraussetzungen für unser Sommerfest, das mit vielen Kindern und deren Familien zum Abschied des Kindergartenjahres stattfand.



Es wurde ausgelassen gespielt, getobt und gehüpft. Man hat es sich gemütlich gemacht, die Zeit zum Austausch genutzt und es sich gut schmecken lassen.

So schnell ist das Kita-Jahr vergangen, für einige Kinder das letzte Jahr bei uns und so endete dieses Sommerfest mit dem traditionell sanften „Rauschmiss“ der künftigen Schulkinder auf unsere große Turnmatte. „1-2- Kindergarten vorbei“, für viele Familien und auch für uns, ein emotionaler Moment. Einige waren erst im letzten Jahr zu uns gekommen, einige aber schon durch Geschwisterkinder über viele Jahre bei uns im Haus und schon seit der Krippe bei uns betreut.

So kullerte doch das ein oder andere Tränchen, als das Abschiedslied, das die Kinder zusammen eingeübt hatten erklang. Wir sagen „Tschüss und Auf Wiedersehen!“ und sind dankbar für jedes kleine Wunder, das wir begleiten und nun ins nächste Abenteuer Schule weiterschicken dürfen.

*„und wenn die Zeit gekommen ist, fliegt jedes Kind mit einem Stückchen Selbstvertrauen, Offenheit und Zuversicht im Gepäck, um weiter daran zu wachsen“
aus dem „Psalm einer Pustebume.“*

Natascha Schulz

Wo ist die Zeit geblieben?

Das fragen wir uns immer dann, wenn wir ein Jubiläum feiern. 30 Jahre ist sie in der Ev. Kita Pustebume! Was für eine lange Zeit.

Seit dem Ende ihrer Ausbildung bleibt Nadine Kerbstat unserer Kita schon treu. Viele Jahre begleitet sie Kinder und ihre Eltern durch die Kindergartenzeit bis zur Schule.

In 2013 wurde unsere Krippe eröffnet und Nadine betreut seither, mit großem Herz, die ganz Kleinen unserer Kita.



Viele Jahre mit den unterschiedlichsten Herausforderungen haben ihren Erfahrungsschatz wachsen lassen und sie ist aus unserem Team nicht wegzudenken. Wir hoffen auf noch viele gemeinsame Jahre mit vielen bunten Erlebnissen.

Wir gratulieren von Herzen, liebe Nadine.

Natascha Schulz

„Jede Kita ist so wunderbar unterschiedlich“

Dörthe Grafe ist seit 6 Monaten Geschäftsführerin des neugegründeten „Verbund der ev.-luth. Kindertagesstätten im Kirchenkreis Wesermarsch“. Zum 1. Januar wurden alle 14 Kitas im Kirchenkreis von der Trägerschaft der Kirchengemeinden in die des neuen Kita-Verbundes überführt. Ende Juni traf sich die Redakti-



on mit Frau Grafe zum Gespräch, um sie und ihre Arbeit den Leserinnen und Lesern vorzustellen.

Nordlichter Frau Grafe, Ihr erstes halbes Jahr als Geschäftsführerin des neuen Kita-Verbundes in einem Wort zusammengefasst: Welches wäre das?

Dörthe Grafe Herausfordernd. Denn obwohl ich einiges an Erfahrung in die neue Aufgabe mitgebracht habe, musste ich mich in vieles neu einarbeiten. Das Kita-Recht z.B., aber auch manche Personalfragen. Aber ich bin eine, die gerne Neues dazu lernt. Das fordert mich und das tut mir gut. Und ich habe zum Glück sehr viel Hilfe für meine Fragen.

Nordlichter Welche Erfahrungen bringen Sie aus früheren Tätigkeiten mit?

Dörthe Grafe 15 Jahre lang habe ich im Kirchenbüro Rastede gearbeitet und dort alles getan, was im Kirchenbüro anfällt: Personalfragen, Friedhof, Finanzen, Bauangelegenheiten.

Anschließend habe ich in den regionalen Dienststellen Ammerland und Oldenburg gearbeitet. Schon damals habe ich gemerkt, dass ich Pädagoginnen und Pädagogen gut so manche Verwaltungsarbeit abnehmen und ihnen somit ihre eigentliche Arbeit mit den Kindern erleichtern kann. Und ich fand es schon im Ammerland schön, morgens in die Kita zu kommen und die munteren Kinder zu erleben.

Von Oldenburg aus kam dann der Wechsel als stellvertretende Leiterin in das Kirchenamt zweier Kirchenkreise in Leer. Dort habe ich ein tolles Miteinander im Kirchenkreis erlebt und gemerkt, dass man viel bewegen kann, wenn man an einem Strang zieht. Eine weitere Station war die Heimvolkshochschule in Rastede,



von der aus ich mich auf diese Stelle bewarb.

Nordlichter Haben Sie inzwischen schon alle 14 Kindertagesstätten des Verbundes besuchen können?

Dörthe Grafe Ja, das habe ich geschafft. Nicht so schnell wie gedacht, aber inzwischen bin ich in allen Kitas gewesen und habe auch alle Leiterinnen kennengelernt. Ich freue mich und finde richtig: Jede Kita ist so wunderbar unterschiedlich. Nicht nur von der Größe her: Die kleinste Kita in Waddens hat 18 Plätze, die größte in Elsfleth 185. Aber auch das Profil, die Ausrichtung, die Teams, - alles wirklich sehr wunderbar verschieden.

Nordlichter Was hat Ihnen noch gefallen?

Dörthe Grafe Sehr schön war unsere Kick-off-Veranstaltung in Rodenkirchen. 140 Menschen aus unserem Betrieb sind da zusammen gekommen. Ich hatte das Gefühl, da wird unsere neue Gemeinschaft nun auch sichtbar. Es gab eine schöne Andacht der Kreispfarrerinnen, wir haben gut zusammen gegessen und uns ausgetauscht. Ein guter Start. Außerdem habe ich inzwischen die

meisten unserer Mitarbeitenden kennengelernt. Ich schätze die Offenheit, in der sie mir begegnen, sehr. Sie sagen, was sie denken. Das ist eine gute Basis für unsere Zusammenarbeit. Und toll sind für mich auch immer wieder die Begegnungen mit den Kindern. Wenn ich sie sehe, weiß ich genau, wofür unser Team und ich selbst da sind und unsere Arbeit tun.

Nordlichter Zeichnen sich auch schon zukünftige Herausforderungen für Sie ab?

Dörthe Grafe Die Personalgewinnung wird schwieriger werden, besonders in den ländlichen Bereichen. Wir haben schon jetzt eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit neuen Strategien befassen wird. Öffentlichkeitsarbeit, Social Media, wir werden alles nutzen, um auf uns als große Trägerin von Kindertagesstätten aufmerksam zu machen. Als Verbund so vieler Kitas haben wir zum Glück ganz gute Möglichkeiten und sind ein attraktiver Arbeitgeber. Das wird uns hoffentlich helfen.

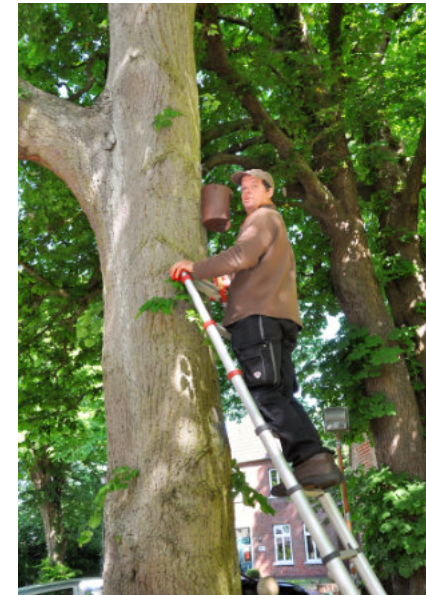
Nordlichter Frau Grafe, vielen Dank für das Gespräch!

Das Gespräch führte
Dietmar Reumann-Claßen

125 Nistkästen

Friedhöfe sind Orte der Trauer und der Besinnung. Aber sie sind auch Lebensräume für viele Tiere, vor allem dort, wo es einen alten Baumbestand gibt. Und das ist auf den Nordenhamer Friedhöfen der Fall. Dort werden jetzt 125 Nistkästen aufgehängt. Die ersten sind jetzt auf dem Friedhof an der Blexer Kirche an alten Bäumen angebracht worden.

Viele Singvögel sind Höhlenbrüter. Verschiedene Meisenarten ziehen dort gerne ihre Jungen auf, ebenso Gartenrotschwanz, Stare, Feldsperling und dort, wo er vorkommt, auch der Trauerschnäpper. Aber mit Nistkästen ist das so eine Sache. Selbstgebaute Holzkästen sehen hübsch aus, vermodern aber mit der Zeit. Eine Alternative dazu sind Holzbetonkästen. Die sind robust und langlebig. Der Naturschutzverein Nordenham hat jetzt 125 Nistkästen dieser Art bestellt



und geliefert bekommen. Finanziell ermöglicht hat dieses Projekt die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung.

Auf dem alten Blexer Friedhof haben Mitglieder und Mitarbeiter des Naturschutzvereins Nordenham die ersten zwei Dutzend Nistkästen aufgehängt. Der alte Blexer Friedhof beherbergt wie die anderen Friedhöfe im Stadtgebiet auch, einen alten Baumbestand. Damit sind diese Friedhöfe, von denen vier in der Nähe einer historischen Kirche liegen, ein idealer Lebensraum für zahlreiche Vogelarten und auch für Fledermäuse. Durch die neuen Nistkästen erhalten nun auch mehrere Singvogelarten auf diesen Friedhöfen die Möglichkeit, ihren Nachwuchs großzuziehen. Mitglieder des Naturschutzvereins werden sich auch um die regelmäßige Reinigung der Kästen kümmern.

Christoph Heilscher
Naturschutzverein Nordenham

„Blexer Reede“: Neues Grabfeld

Nachdem der „Ruhepark Athens“ so überaus gut angenommen wird, erhält nun auch der Friedhof in Blexen ein ähnliches Angebot für Urnenbestattungen. Passend zur einmaligen Lage dieses Friedhofes mit Blick auf Weser, Stromkaje und Nordsee wird das neue Grabfeld maritim gestaltet: Es erhält einen Deich, Anker, Tonne und Dalben. Ein Weg führt auf eine Ablagestelle für Blumen zu und unterteilt die Anlage in die Grabfelder „Ankerplatz“ und „Weserbogen“. Das ganze Feld wird nach den Vorstellungen des Verbandes den Namen „Blexer Reede“ erhalten. Das ist ein sehr passender Name, denn wenn Schiffe auf „Reede liegen“, dann ankern sie und warten, um in den Hafen einlaufen oder die Fahrt fortsetzen zu können.

Dies ist ein schönes Bild für das christliche Verständnis unserer Friedhöfe: Sie sind ein Warteplatz, ein Ort, an dem unsere Verstorbenen auf ihre Erlösung durch Jesus Christus warten.

Auf der „Blexer Reede“ werden pflanzfreie Urnengräber vergeben. Für nahe Angehörige kann ein zweites Grab reserviert werden.



Trauernde können bei der Beisetzung ihrer Angehörigen anwesend sein. Für jeden Verstorbenen wird ein Namensschild auf einer Dalbe aus altem Eichenholz angebracht. Blumen können -ausschließlich- an der dafür vorgesehenen Fläche abgelegt werden.

Inzwischen ist der „Deich“ von unserem Mitarbeiter zur ersten Hälfte schon aufgeschüttet und angelegt worden. Die zweite Hälfte wird in vier Jahren nach dem Auslaufen eines Grabes angeschlossen. Dazu ist schon ein neuer Zugang geschaffen worden

und zwei Sitzbänke sind bestellt. So können Sie als Angehörige dort schon bald einen guten Platz zum Ausruhen, Nachdenken, Innehalten ... finden.

Wir hoffen, dass wir im Herbst die ersten Gräber vergeben können. Nähere Infos im Büro des Verbandes.

Bodo Koch und
Dietmar Reumann-Claßen

Blexen

Seniorenkreis

monatlich montags, 15 Uhr Inge Jacobowski (39579); 1.9., 6.10., 3.11.

Handarbeits- u. Bastelkreis

monatlich dienstags, 18 Uhr, Annemarie Meinburg (37320); 9.9., 14.10., 11.11.

Frauengesprächskreis

4. Montag im Monat, 15 Uhr, Edith Olechnowicz (2639149); 22.9., 27.10., 24.11.

Kantorei

mittwochs 19.45 Uhr, Kantorin Mareen Osterloh (9351257)

Einfach Singen!

Kantorin Mareen Osterloh (9351257)
Dienstag 19-20 Uhr an folgenden Terminen: 16.9., 18.11.

Bücherkiste

Abgabe dienstags 10-11 Uhr
Ausleihe: Öffnungszeiten
Kirchenbüro
Tina Fuhrmann, Sylke Bohlen und Michaela Hauken

Küster-Team

Treffen nach Absprache
Pastor Reumann-Claßen (31139)

Kirchenführungen

3.9., 1.10. um 17 Uhr
Treffpunkt Dämentor
sowie nach Vereinbarung,
Kirchenbüro (31104)

Förderverein für Kirchenmusik

Vors. Hartmut Becker (31767)

Gruppe der Suchtgefährdeten und Angehörigen Mehrzweckhaus

Einswarden, Niedersachsenstr. 19
dienstags 19.00 Uhr
Kerstin und Olaf Gansch (206133)



Die Pfadfinder in Aktion beim Tauffest an der Weser. Foto: Michael Richter

Friedrich-August-Hütte

Besuchsdienstkreis

1. Dienstag im Monat, 10- 11 Uhr;
2.9., 7.10., 4.11.
Pastorin Claßen (3633415)

Tanzgruppe

Fröhlicher Kreis

mittwochs 16-17.30 Uhr
Angelika Hoischen (8715366)

Gymnastik mit Musik, 60 Plus

dienstags 10-11 Uhr
Angelika Hoischen (8715366)

Frauenkreis

2. Montag im Monat 15 – 17 Uhr;
8.9., 13.10., 10.11.
Renate Wallis (1029)

Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete

montags 18.30 Uhr
Susanne Gebel (2498546)

Seniorenkreis

Letzter Freitag im Monat, 15- 17
Uhr; 26.9., 30.11. 15 Uhr
Adventsfeier
Renate Wallis (1029)

Pfadfinder

Wölflinge montags (ab 6 Jahre)
16-17.30 Uhr
Jungpfadfinder und Pfadfinder
dienstags 17-19 Uhr
(Karsten: 01778220380)
außer in den Ferien

Lektorenkreis

nach Absprache

Martin-Luther-Haus

Seniorenkreis

2. Donnerstag im Monat 15-17 Uhr,
Marion Böning (21769) Termine:
11.9.; 9.10.; 13.11.; 11.12.

Lektoren

für den Gottesdienst nach
Absprache alle drei Monate; Nicola
Melsa (25420)

Chor Magnificat

dienstags 19.30-21 Uhr; Svetlana
Weiß (38765)

Posaunenchor

donnerstags 19 Uhr, Manuel
Steenken (951662)

Blockflötenquartett Flautando

donnerstags 18.30-20 Uhr,
Karin Strietzel-Gerdes (249264)

Treffen des Blauen Kreuzes

für Suchtgefährdete und Angehörige
dienstags 19.30 Uhr, Seiteneingang
Martin-Luther-Haus; Kontakt (0171
5609908, 7615, 04732-183748)

Anonyme Alkoholiker

(01735914691) und (31132)
Weitergehende Informationen unter
www.anonyme-alkoholiker.de
helmut-aa.nordenham@kabelmail.
de

Al-Anon-Familiengruppe

für Angehörige von Alkoholikern
(1494); Treffen für beide Gruppen
montags ab 19.30 Uhr

Anonyme Spieler und Mediensucht

dienstags 19 Uhr, Mathias 0157
58170198; Siegrid 0162 9477649
Fachstelle Sucht 04731/88040

Atenser Diele

Gemeindekirchenrat

Termine: 25.8.; 6.10.; 3.11.; 8.12.
Die Sitzungen sind öffentlich und
beginnen um 19 Uhr. Interessierte
Gemeindeglieder sind herzlich
eingeladen als Gäste teilzunehmen.

Atenser Diele Seniorenkreis

3. Mittwoch im Monat
14.30 - 16.30 Uhr Margitta Oonk
(5929) Termine: 17.09.; 22.10.;
12.11.; 10.12.

Männerkochclub

nach Absprache
Christopher Iven (89110)
**Kirchbauverein St.-Marien-Kirche
Nordenham-Atens e.V.**
Vors. Dr. Claudia Peplau (4651)
DE 62 2805 0100 0063 4062 84



Der Posaunenchor Nordenham unter Leitung von Manuel Steenken gestaltete musikalisch das Tauffest an der Weser mit. Unterstützt wurde er dabei von Bläsern des befreundeten Posaunenchores an der Friedenskirche in Oldenburg.

Foto: Michael Richter



Schmetterlingskinder“-Selbsthilfegruppe

Detlef Klünner privat 04731 21142
oder
St. Johannes-Hospital in Varel,
Ansprechpartnerin Frau Wald

04451 9202260

Hospizhilfe Nordenham e.V.
Bahnhofstraße 32 (205004)
dienstags und freitags 9-12 Uhr

Blexen

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Psalms 103,1

Am 4. Juli verstarb **Richard Ehmann** im hohen Alter von 92 Jahren. Von 1994 – 2006 war er für den Pfarrbezirk Friedrich-August-Hütte Mitglied im Gemeindegemeinderat. Dort brachte er seine handwerklichen Kenntnisse im Bauausschuss ein, übernahm Reparaturen und fertigte unter anderem die Holztafel mit den Namen der Pastoren in der Paulus-Kirche an.

Er organisierte Feste und wusste sie auch zu feiern. Ältere werden sich an seine schelmische Art erinnern oder noch vor Augen haben, wie er über Jahre zusammen mit Horst Krupp Getränke beim Kirchweihfest ausschenkte.

Über 50 Jahre, gehörte er zum Paulus-Chor; führte er die Chorkasse und sang gemeinsam mit seiner Frau bei Proben und zu unzähligen Gottesdiensten und Festen.

Wir sind ihm für seinen Einsatz mit Hand, Mund und Herz sehr dankbar!

Möge er auch nun Gott loben und in seiner Nähe Frieden und Freude finden.



Anke Claßen

Nordenham

Hilfe, die Mut macht

Allgemeine Sozialberatung

Viele Menschen stehen im Alltag vor großen Herausforderungen – sei es finanziell, sozial oder persönlich. Die allgemeine Sozialberatung des Diakonischen Werkes bietet in solchen Situationen Unterstützung, Orientierung und manchmal auch neue Perspektiven.

Wie zum Beispiel bei Frau M. Sie ist 72 Jahre alt, hat ihr ganzes Leben lang gearbeitet und lebt allein in der Wesermarsch. Ihre Rente reicht aber kaum zum Leben. Monat für Monat muss sie genau rechnen, um über die Runden zu kommen. Für neue Kleidung oder kleine Extras bleibt selten etwas übrig und sie leidet unter Einsamkeit. Aus Scham hat sie lange



keine Hilfe gesucht. Erst durch eine Nachbarin wurde sie auf die Diakonie aufmerksam.

Hier erfuhr Frau M. offene, respektvolle Unterstützung. Gemeinsam mit einem Sozialarbeiter stellte sie einen Antrag auf Grundsicherung und erhielt hilfreiche Informationen zu weiteren Hilfsangeboten. Besonders wichtig war für sie das Miteinander. Der Berater hörte zu,

nahm ihre Sorgen ernst und ermutigte sie, den Seniorenkreis ihrer Kirchengemeinde zu besuchen.

Sie fasste neuen Mut, wagte den Schritt – und wurde herzlich aufgenommen, hat neue Kontakte geknüpft und wieder Freude am Alltag gefunden.

Die allgemeine Sozialberatung des Diakonischen Werkes in der Wesermarsch ist vertraulich, kostenlos und offen für alle Menschen in schwierigen Lebenslagen. Ob bei finanziellen Sorgen, Einsamkeit oder anderen Problemen – niemand muss den Weg allein gehen.

Büro Nordenham: 04731/360541

Thomas Scheurenbrand, Leitung
Diakonisches Werk Wesermarsch

Foto: Frauke Renken

Abschied aus Nordenham



Ende Juni wurde Pfarrer Karl Jasbinschek in den Ruhestand verabschiedet. Zu seiner letzten Messe konnte die St.-Willehadkirche die zahlreiche Gemeinde nicht fassen.

Das anschließende Fest im Pfarrgarten nutzten auch die Kantorei Blexen und die Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Gemeinden, um sich von Karl Jasbinschek zu verabschieden.

Wir sind ihm für die gute und vertrauensvolle ökumenische Zusammenarbeit in den zurückliegenden fast 10 Jahren außerordentlich dankbar und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Ruhestand.

Dietmar Reumann-Claßen



Martins-Basar

In diesem Jahr öffnet der Martins-Basar in der Willehad-Straße 37 am 15. und 16. November

In stimmungsvoller Atmosphäre gibt es dort liebevoll gefertigte Adventsartikel und besondere Weihnachtsgeschenke. Eine Cafeteria mit Probierstube lockt mit Likören, Plätzchen und unzähligen Marmeladenvariationen, die auch gerne verkostet werden dürfen. Eine Tombola erwartet die Besucher ebenso wie ein kleines Begrüßungsgeschenk. Der Eintritt ist frei.

Der Erlös kommt dem Hilfswerk MISE-REOR zugute.

Geöffnet ist Samstag von 14 bis 17 Uhr und Sonntag von 11.30 bis 16.30 Uhr.

Andrea Kampen

Anzeigen

HENRY FELSKE
Gebäudereinigung GmbH

- Büro- und Treppenhausreinigung
- Fenster- und Fassadenreinigung
- Teppich- und Polstermöbelreinigung
- Desinfektionsarbeiten
- Beseitigung von Wasser- und Feuerschäden
- Gebäudetrocknung
- Schimmelsanierung

Atenser Allee 123
26954 Nordenham
Tel: 0 47 31 / 92 30 10
www.henryfelske.de

Dem Leben einen würdevollen Abschied geben...

Bens
BESTATTUNGEN

Fröbelstraße 1
26954 Nordenham
Telefon 0 47 31-2 11 69

www.bens-bestattungen.de

Frühjahrstagung der Kreissynode

Bei der Kreissynode in Nordenham berichtete Kreispfarrerinnen Christiane Geerken-Thomas über den erfolgreichen Start des Verbundes der Ev. Kindertagesstätten am 1. Januar. Dörthe Grafe, die neue Geschäftsführerin, habe sich schnell eingelebt. Inzwischen gibt es viele positive Rückmeldungen zu dem neuen kirchenkreisweiten Trägerverbund der Kitas.

Pfarrstellen

Was die Pfarrstellen-Situation angeht, so sind derzeit zwei Stellen (Butjadingen-Süd und Brake-Mitte) unbesetzt. Trotz mehrfacher Ausschreibungen ist es bisher nicht gelungen, geeignete Kandidaten zu finden. Bis zum nächsten Sommer werden vier weitere Pfarrstellen frei. Um dieses Problem anzugehen, skizzierte die Kreispfarrerinnen die Schaffung von „Interprofessionellen Teams“, mit deren Hilfe Menschen anderer Berufsgruppen für die Arbeit in den Gemeinden gewonnen werden können.

Neue Lösungen

„Wir müssen Wege finden, die pfarramtliche Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen.“ Schwerpunkt der Synodaltagung war der Gebäudeprozess der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg. Man geht davon aus, dass die Mitgliederzahlen von 350.000 im Jahr 2024 auf 200.000 im Jahr 2035 sinken wer-



den, was zu einem erheblichen Rückgang der Kirchensteuereinnahmen führen wird. Dieser Rückgang an Mitgliedern und Finanzkraft, zusammen mit den Klimazielen der Kirche, sind die Gründe für den anstehenden Gebäudeprozess.

Gemeinsame Ziele

Er sieht vor, dass die Gemeinden ihre Betriebskosten für kirchlich genutzte Gebäude bis 2030 um 30% senken (im Vergleich zu 2018). Um dieses Ziel zu sinnvoll und koordiniert zu erreichen, werden benachbarte Gemeinden bis zum Herbst „Gebäudeentwicklungsräume“ bilden. Die Arbeit in den Entwicklungsräumen wird von Fachleuten unterstützt. Ziel ist, dass der Kirchenkreis bis zum Herbst 2027 einen Gebäude-

Entwicklungsplan beschließt, der festhält, welche Gebäude für kirchliche Aufgaben genutzt werden und welche einer anderen Nutzung zugeführt werden. Geerken-Thomas betonte abschließend die Dringlichkeit dieses Prozesses.

Nach einer ausführlichen Erläuterung des Gesetzes und seiner Umsetzung kamen die Synodalen in den drei Regionen des Kirchenkreises zusammen, um erste Gedanken zur Bildung von Gebäude-Entwicklungsräumen auszutauschen. Bis Mitte Oktober sollen alle Kirchengemeinden beschließen, mit welchen „Nachbarn“ sie zusammen einen Gebäude-Entwicklungsraum bilden möchten.

Dietmar Reumann-Claßen

Alle Jahre wieder

in Nordenham

Am 24. Dezember um 15 Uhr soll es in der Martin-Luther-Kirche wieder in Krippenspiel geben. Wer mitspielen möchte kann sich im Kirchenbüro oder bei Pastorin Wittrock anmelden.

Ein erstes Treffen findet am 5. November um 16 Uhr im Martin-Luther-Haus statt. Dort entscheiden wir gemeinsam, welches Stück wir spielen und verteilen die Rollen.

Es gibt Rollen für ältere und jüngere Kinder, mit viel, wenig und ganz ohne Text. Für alle ist etwas dabei. Die meisten Mitglieder unseres „Ensembles“ sind im Grundschulalter.

Aber auch jüngere und ältere Kinder sowie Jugendliche können mitmachen und sind sehr willkommen.

Christiane Wittrock



Proben in der Martin-Luther Kirche

Foto: Michael Richter

in Friedrich-August-Hütte

Heiligabend um 15 Uhr ist Krippenspielzeit!

Ein erstes Treffen für alle, die sich in Friedrich-August-Hütte beteiligen wollen, findet Montag, 10. November um 16 Uhr in der Paulus-Kirche statt.

Willkommen sind junge Menschen ebenso wie Erwachsene. Die Probenstermine beginnen dann Ende November bis zur Aufführung am 24. Dezember.

in Blexen

Erstes Treffen für alle am Krippenspiel in Blexen interessierten Kinder: Freitag, 28.11. um 16 Uhr im Gemeindehaus Blexen, Deichstr. 12

Dietmar Reumann-Claßen und Anke Claßen

Anzeigen



„Die größte Gefahr für unseren Planeten ist der Glaube, dass ihn schon irgendjemand anderes retten wird“

Robert Swan, Polarforscher

Wenn Sie der Meinung sind, dass Sie persönlich nichts für die Dekarbonisierung der Energieerzeugung in Ihrer unmittelbaren Umgebung tun können, dann stimmt das nicht! Die KEGW bietet Ihnen die Möglichkeit, als Mitglied in unserer Genossenschaft, gemeinsam mit vielen anderen, einen Beitrag zur Erhaltung der Schöpfung zu leisten. Mit einem Genossenschaftsanteil in Höhe von 777,00 € sind Sie dabei, Projekte zur Energiegewinnung aus Sonne und Wind finanziell zu unterstützen.

Informieren Sie sich unter www.kegw.de oder schreiben Sie uns eine E-Mail an mitmachen@kegw.de.

Kirchliche Energiegemeinschaft Wesermarsch eG
Projektbüro: Eselstraße 6, 26939 Ovelgönne

Danke

an unsere Werbepartner
für Ihre Unterstützung

Schenke den kleinen Dingen des Lebens Wertschätzung und Aufmerksamkeit.

Überlasse nichts dem Zufall.

Lebe, genieße, freue dich über die Stunden, Momente, Augenblicke, die das Leben für dich bereit hält.

Denke aber auch an Morgen. Sorge vor, damit alle Bescheid wissen.

Coners
Bestattungen

Ansgar Coners, Atenser Allee 56, 26954 Nordenham, Telefon 04731-94290

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blexen

Kirchenbüro Blexen - Anja Bischoff
Deichstraße 12, 26954 Nordenham-Blexen
Tel. 31 104 - Fax 32 045

Kirchenbuero.Blexen@Kirche-Oldenburg.de
Öffnungszeiten:
Mo, Di und Fr 8-12 Uhr, Do 14 - 18 Uhr

Pfarrer Dietmar Reumann-Claßen
Pfarrbezirk Blexen
Deichstraße 10, 26954 Nordenham-Blexen
Tel. 31 139
Dietmar.Reumann-Classen@Kirche-Oldenburg.de

Pfarrerinnen Anke Claßen
Vorsitzende des Gemeindegemeinderates
Pfarrbezirk Friedrich-August-Hütte
Bromberger Straße 21, 26954 Nordenham-FAH
Tel. 36 33 415
Anke.Classen@Kirche-Oldenburg.de

Gemeindehaus Friedrich-August-Hütte
Tel. 24 97 81

Ev.-luth. Kindertagesstätte Regenbogen
Leiterin: Katja Hofschildt
Bunzlauer Str. 32, 26954 Nordenham-FAH
Tel. 53 55
Kita-Regenbogen.Blexen@Kirche-Oldenburg.de

Kantorin
Mareen Osterloh
Tel. 93 51 257
Mareen.Osterloh@Kirche-Oldenburg.de

Konto
Landessparkasse zu Oldenburg,
BIC: SLZODE22XXX
IBAN DE 0228 0501 0000 6340 81 40,
Vermerk: Kirchengemeinde Blexen ...



www.Kirche-Blexen.de



Sie finden uns auch
auf instagram!



Angelika Kersting
Redaktion Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde Nordenham

Kirchenbüro Nordenham
Martin-Luther-Haus
Mittelweg 5, 26954 Nordenham
Michelle Hader, Manuela Reichardt
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 10 - 12 Uhr
Tel.: 21 535 - Fax: 24 030
Kirchenbuero.Nordenham@Kirche-Oldenburg.de

Pfarrer Christopher Iven
Vorsitzender des Gemeindegemeinderates
Bauernweg 12, 26954 Nordenham
Tel.: 89 110
Christopher.Iven@Kirche-Oldenburg.de

Pfarrerinnen Christiane Wittrock
Mittelweg 5, 26954 Nordenham
Tel.: 21 289
Christiane.Wittrock@Kirche-Oldenburg.de
Atenser Diele

Bauernweg 12, Tel.: 249 95 78
Küsterin Claudia Tönjes
Tel.: 01517 267 8562
Hausmeister Hergen Schütte
Tel.: 21 535 - Gemeindebüro
Organistin Svetlana Weiß
Tel.: 38 765
Posaunenchor-Leiter
Manuel Steenken, Tel.: 95 16 62

Ev.-luth. Kindergarten Pustelblume
Leiterin Natascha Schulz Oststraße 8,
26954 Nordenham, Tel.: 56 20 - Fax 363 45 93
Kita.Nordenham@Kirche-Oldenburg.de

Konto
Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE 0228 0501 0000 6340 8140
Vermerk: Kirchengemeinde Nordenham ...



www.Kirche-Nordenham.de



Lena Biller
Küchenhilfe Kita Pustelblume

Kirchenverband der Ev.-luth. Kirchengemeinden Blexen und Nordenham

Verwaltung Friedhof Nordenham
Michelle Hader
Manuela Reichardt
Martin-Luther-Haus, Mittelweg 5
Tel.: 70 47 - Fax: 2 40 30
Öffnungszeiten:
Mo und Fr 10 - 12 Uhr

Kirchenverband.Blexen-Nordenham@Kirche-Oldenburg.de

Verwaltung Friedhof Blexen
Manuela Reichardt
Deichstraße 12, 26954 Nordenham-Blexen
Tel. 04731 - 70 47
Öffnungszeit:
mittwochs 8.30 - 11 Uhr

Vorsitzender Dietmar Reumann-Claßen
Tel. 31 139

Friedhofswärter
Tel.: 2 26 62 und 0173 995 96 47

Diakonie
in der Wesermarsch

Diakonisches Werk

Allgemeine Sozialberatung, Schuldnerberatung,
Mutter und Kind - Kurvermittlung
Fr.-Ebert-Straße 45a, 26954 Nordenham

Tel.: 36 05 41 - Fax: 36 06 27

Tagesaufenthalt der Diakonie
und Wohnungslosenhilfe
Hafenstraße 14, 26954 Nordenham
Tel.: 8 85 45 - Fax: 2 19 72 (Tagesaufenthalt)
Tel.: 8 71 98 1 (Wohnungslosenhilfe)



Evangelische Jugend
Wesermarsch

Kirchenkreis Wesermarsch
Kreisjugenddienst
Kirchenstr. 24
26919 Brake

Hauke Bruns
Tel. 04731 - 951 752
hauke.bruns@kirche-oldenburg.de

Telefonseelsorge

08 00 - 1 11 01 11



Impressum:

Herausgeber sind die Ev.-luth. Kirchengemeinden Blexen und Nordenham. Erscheinungsweise: viermal im Jahr, Auflage: 10.900. Verteilung an alle Haushalte, Layout und Gestaltung: Angelika Kersting und Dietmar Neels - Neels-Grafik.de Nordenham - Druck: Gemeindebrief-Druckerei.

V.i.S.d.P.: P. Dietmar Reumann-Claßen und Pn. Christiane Wittrock. Redaktionsadressen siehe Kirchenbüros. www.Kirche-Blexen.de, www.Kirche-Nordenham.de.

Redaktion: Angelika Kersting, Dietmar Neels, Dietmar Reumann-Claßen, Michael Richter, Christiane Wittrock. Die Redaktion behält sich vor, Artikel ggf. zu kürzen. Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Herausgeber wiedergeben.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Oktober 2024
Redaktionsschluss: 29. Sept. 2025